



INFORMATIONEN  
FÜR  
LEHRPERSONEN

NATUR  
ERLEBNIS  
ZENTRUM  
RHÖN

HAMMELBURG  
BAD KISSINGEN

WANDER  
AUSSTELLUNG

# #NO FILTER

DIE WELT IST  
BESSER ALS WIR  
GLAUBEN



#NOFILTER

# INHALTS VERZEICHNIS

BILDUNGSMODUL

<b>ÜBERBLICK</b>	<b>1</b>
<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>2</b>
<b>GRUPPENARBEITSPHASE</b>	<b>4</b>
<b>PRÄSENTATIONSPHASE</b>	<b>5</b>
<b>GRUPPE 1</b>	<b>6</b>
<b>GRUPPE 2</b>	<b>10</b>
<b>GRUPPE 3</b>	<b>14</b>
<b>GRUPPE 4</b>	<b>18</b>
<b>GRUPPE 5</b>	<b>22</b>
<b>GRUPPE 6</b>	<b>26</b>
<b>ABSCHLUSS</b>	<b>29</b>
<b>NACHBEREITUNG</b>	<b>31</b>

BILDUNGSMODUL

# ÜBERBLICK

ZUR AUSSTELLUNG



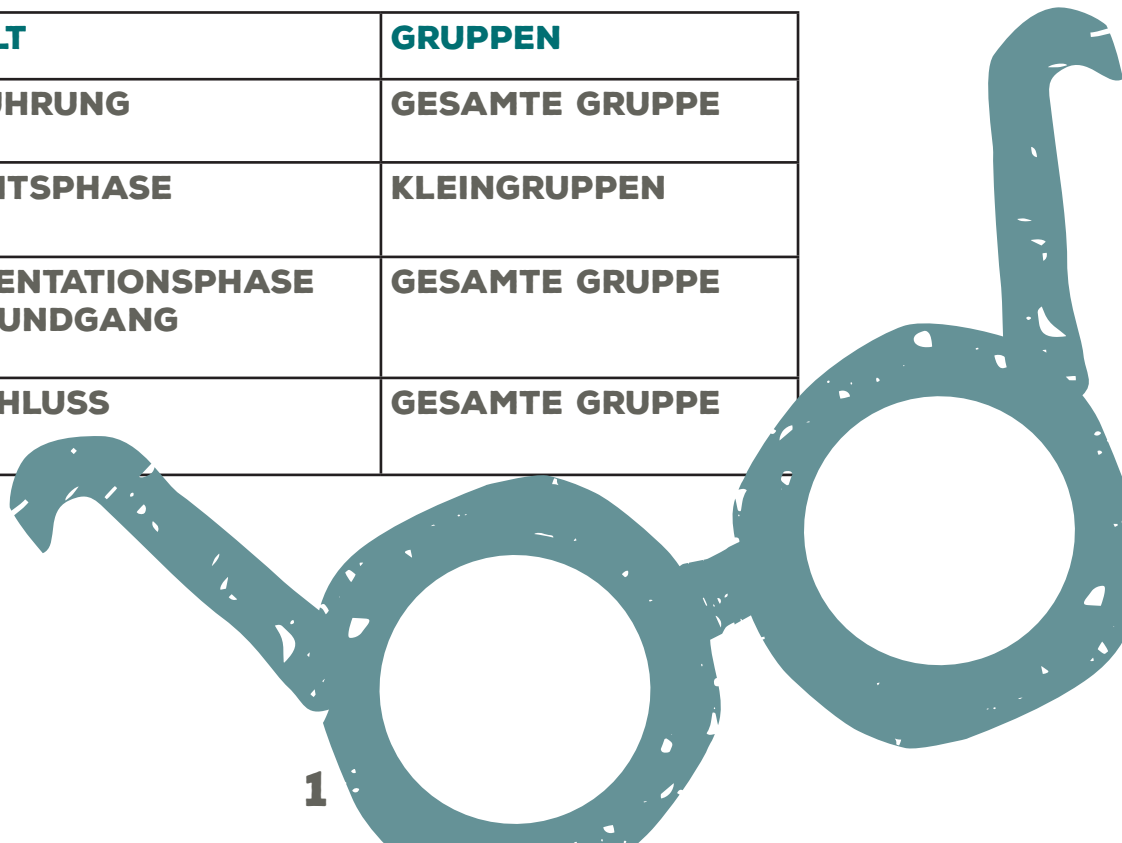
Die Grundlage der Wanderausstellung ist das Buch Factfulness (2018), geschrieben von Hans Rosling. Dort wird beschrieben, dass das menschliche Gehirn im Laufe der Evolution einen Informationsfilter entwickelt hat. Gemeint ist, dass negative Nachrichten schneller und besser verarbeitet werden als positive. Dadurch entsteht der Eindruck, dass die Welt immer schlimmer wird und keine Verbesserungen in Aussicht sind.

Durch das Buch möchte Rosling den Menschen diesen Filter bewusst machen und anhand von umfassenden Daten wird erklärt, wie positive Nachrichten und Fortschritte untergehen und negative Ereignisse dramatisiert werden. Dabei gibt er den Leser:innen Werkzeuge an die Hand, mit denen Missverständnisse und das Entstehen von negativen Einstellungen vermieden werden können.

Mithilfe der Wanderausstellung soll den Besucher:innen der negative Informationsfilter bewusst gemacht werden. An jeder Tafel werden anhand von Beispielen aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN, verschiedene Werkzeuge vorgestellt, die uns helfen diesen Filter zu umgehen.

## ABLAUF DES BILDUNGSMODULS

<b>ZEIT</b>	<b>INHALT</b>	<b>GRUPPEN</b>
<b>15 MINUTEN</b>	<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>GESAMTE GRUPPE</b>
<b>35 MINUTEN</b>	<b>ARBEITSPHASE</b>	<b>KLEINGRUPPEN</b>
<b>60 MINUTEN</b>	<b>PRÄSENTATIONSPHASE MIT RUNDGANG</b>	<b>GESAMTE GRUPPE</b>
<b>10 MINUTEN</b>	<b>ABSCHLUSS</b>	<b>GESAMTE GRUPPE</b>



# EINFÜHRUNG

BIST DU MIT  
#NOFILTER  
UNTERWEGS?



Die Umstände auf der Welt (Kriege, extreme Armut, Klimawandel etc.) scheinen immer schlimmer zu werden und es wirkt so, als würden keine Fortschritte gemacht werden. Da das Gehirn schnell reagieren muss, greift es auf einen für uns nicht wahrnehmbaren **Informationsfilter** zurück.

## ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Diese Tafel dient als Einführung in die Thematik. Hier kommt deine Gruppe das erste Mal mit dem Informationsfilter in Berührung. Durch das Beantworten der auf der Tafel dargestellten **Quizfragen** aus dem Gapminder-Tool ([gapminder.org](http://gapminder.org)), sollen die Schüler:Innen realisieren, dass die Welt besser ist als sie glauben. Nachdem die Schüler:Innen die Lösungen zu den Fragen sehen, sollte ihnen bewusst werden, dass auch sie diesen Filter anwenden und viele Thematiken schlechter einschätzen, als sie in Wirklichkeit sind.

Schimpansen, die die Antworten rein zufällig auswählen, raten bei mehr Fragen richtig als Menschen. Schimpansen wählen zu 33% richtige Antworten und Deutsche nur zu 17%.

## ARBEITSAUFTRAG

1. Testet euch! Die Schüler:Innen gehen nacheinander an die Tafel und beantworten die Fragen, indem sie eine Kugel in das zur Antwort gehörige Loch werfen.
2. Lest zusammen den Text auf der Vorderseite der Tafel.
3. Danach schauen Sie sich die Lösungen auf der Rückseite der Tafel an. Den Schüler:Innen wird auffallen, dass sie die Mehrheit der Fragen falsch beantwortet haben. Wahrscheinlich haben sie tendenziell negative Antworten gewählt.

**WICHTIG:** Beim Anleiten der Tafel sollte **VOR Beantwortung der Fragen noch nicht auf den Informationsfilter eingegangen werden!**  
**Die Auflösung findet erst auf der Rückseite statt.**

# BIST DU MIT #NOFILTER UNTERWEGS?



## DIE WELT IST BESSER ALS WIR GLAUBEN

Es scheint immer schlimmer zu werden in der Welt. Hungersnöte, Armut, Klimawandel.

Tun wir Menschen wirklich nichts, um das zu ändern? Und wenn doch, warum fühlt es sich dann nicht so an?

Unser Gehirn hat sich so entwickelt, dass wir Informationen schnell verarbeiten können.

Bei dieser Verarbeitung benutzen wir aber einen unterbewussten **Informationsfilter**, um noch schneller an wichtige Informationen zu kommen.

## TESTE, OB DU AUCH MIT INFORMATIONSFILTER UNTERWEGS BIST.

Wirf eine Kugel bei der aus deiner Sicht richtigen Antwort ein. Die richtigen Antworten findest du auf der Rückseite.



nez-rhoen.de



Weltweit haben 30-jährige Männer durchschnittlich 10 Jahre lang eine Schule besucht. Wie viele Jahre haben gleichaltrige Frauen die Schule besucht?

- a 9 Jahre
- b 6 Jahre
- c 3 Jahre



Wie viel Prozent des weltweiten Plastikmülls landen im Meer?

- a Weniger als 6%
- b Etwa 36%
- c Mehr als 66%

In den letzten 20 Jahren hat sich der Anteil der Weltbevölkerung, der in extremer Armut lebt, ...

- a nahezu verdoppelt.
- b nicht oder nur unwesentlich verändert.
- c deutlich mehr als halbiert.

Wie viele Menschen auf der Welt haben ein gewisses Maß an Zugang zu Elektrizität?

- a 20%
- b 50%
- c 80%



NA KLAR.

ZUKUNFT,

# BIST DU MIT #NOFILTER UNTERWEGS? UNGEFILTERT

Wie viel Prozent des weltweiten Plastikmülls landen im Meer?

**Weniger als 6%**

14% der Deutschen haben richtig geantwortet.



Weltweit haben 30-jährige Männer durchschnittlich 10 Jahre lang eine Schule besucht. Wie viele Jahre haben gleichaltrige Frauen die Schule besucht? **9 Jahre**

25% der Deutschen haben richtig geantwortet.



Wie viele Menschen auf der Welt haben ein gewisses Maß an Zugang zu Elektrizität? **80%**

22% der Deutschen haben richtig geantwortet.



In den letzten 20 Jahren hat sich der Anteil der Weltbevölkerung, der in extremer Armut lebt, ... **deutlich mehr als halbiert.**

6% der Deutschen haben richtig geantwortet.



Hier siehst du, wie andere Besucher:innen getippt haben und was die richtige Antwort ist.

Du hast wahrscheinlich keine konkreten Zahlen zu den Fragen parat gehabt, sondern hast geschätzt. Das tun die meisten. Und die meisten Leute beantworten die Fragen falsch.

Legt man diese Fragen einem Schimpansen vor, der rein zufällig auf die Antworten tippt, dann rät er mehr Fragen richtig als wir Menschen.

Wir tippen also nicht zufällig. Unser Informationsfilter verleitet uns dazu, das Schlimmste anzunehmen.

In der Ausstellung erfährst du, mit welchen Werkzeugen du deinen Informationsfilter umgehen kannst.





EINTEILUNG

## GRUPPEN

## ARBEITSPHASE

Die Schüler:Innen werden auf die einzelnen Tafeln aufgeteilt. Sie bearbeiten eigenständig die Tafel und informieren sich über das jeweilige Thema.

Dadurch werden sie zu *Expert:Innen*.

Danach gehen alle zusammen als Gesamtgruppe durch die Ausstellung und die jeweiligen *Expert:Innen* präsentieren ihre Tafel.

Teile nun die Schüler:Innen gleichmäßig auf die Tafeln 1-6 auf. Jede Gruppe bekommt den entsprechenden Materialumschlag. Tafel 7 wird am Ende zusammen bearbeitet.

Die Gruppen haben ca. **30 Minuten Bearbeitungszeit**. In dieser Zeit setzen sich die Schüler:Innen intensiv mit dem Thema der Tafel auseinander und bereiten die Präsentation ihres Themas vor.

## ÜBERSICHT

# PRÄSENTATIONS PHASE

Nachdem jede Gruppe ihr Thema bearbeitet hat, sammeln sich alle wieder zusammen und gehen als gesamte Gruppe durch die Wanderausstellung.

Die Gruppen geben einen groben Überblick über ihr Thema, leiten das Beispiel auf der Tafel an und erklären die Ergebnisse ihrer Aktion.

**Um die Präsentationen zu strukturieren liegt jeder Gruppe ein Blatt mit vier Aufgaben vor. Pro Gruppe sollte die Präsentation maximal 10 Minuten dauern.**

## PRÄSENTATIONSGLIEDERUNG

- 1 Wie ist der Informationsfilter hier zu sehen? Erläutert anhand eines Beispiels auf der Tafel, wie der Informationsfilter auf die Menschen wirkt.
- 2 Führt die Aktion auf der Tafel mit der Klasse durch.
- 3 Welche Möglichkeiten gibt es, um dem Filter entgegen zu wirken?  
Schaut euch dazu die Rückseite der Tafel und die Stichpunkte auf dem Tisch an!
- 4 Präsentiert das Ergebnis der 4. Aufgabe und erklärt kurz was ihr gemacht habt.

## GRUPPE 1

# WIR UND DIE ANDEREN

## DIE SACHE MIT DEN UNTERSCHIEDEN



Das menschliche Gehirn wird oft dazu verleitet, Dinge aller Art in zwei **unterschiedliche Gruppen** zu teilen. Dadurch wird die Welt von vielen Menschen in jeweils zwei Schubladen eingeordnet: Arm – Reich; Männer – Frauen; gebildete Menschen – ungebildete Menschen. Dabei befindet sich die Mehrheit meist in der Mitte (z.B. Menschen der mittleren Einkommensklasse).

### ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Hier wird ein Beispiel anhand einer Grafik dargestellt. Sie zeigt, wie viele Punkte Männer und Frauen in den letzten 50 Jahren in den SATs erreicht haben. Der SAT (Scholastic Assessment Test) dient dazu, die Fähigkeiten von Studienplatzkandidat:Innen zu ermitteln. In der Grafik ist die Lücke zwischen den mathematischen Fähigkeiten von Männern und Frauen gut erkennbar. Männer haben in den SATs im Durchschnitt besser abgeschnitten als Frauen. Dadurch entsteht die allgemeine Ansicht, dass Männer über bessere mathematische Fähigkeiten als Frauen verfügen.

Auf der Rückseite der Tafel wird die Grafik anders dargestellt. Diesmal wird die ganze Bandbreite der erzielten Punkte dargestellt und wie häufig die erzielten Punkte von Männern und Frauen erreicht wurden. Doch hier wird keine Lücke zwischen den Frauen und Männern sichtbar, sondern die Überschneidung beider Leistungen ist offensichtlich. Es fällt auf, dass die Mehrheit in der Mitte liegt.

**Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:**

Vergleiche mehr als nur Durchschnittswerte miteinander

Schaue ob die Gemeinsamkeiten verschiedener Gruppen nicht viel größer sind als ihre Unterschiede





1

## WIR UND DIE ANDEREN

### DIE SACHE MIT DEN UNTERSCHIEDEN

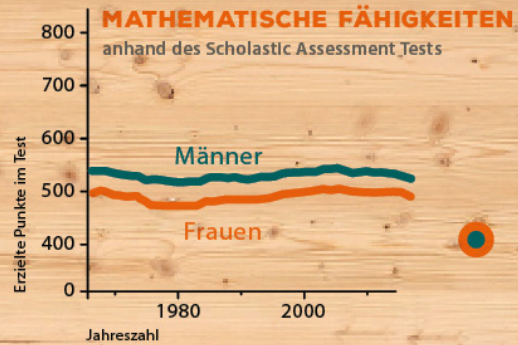
Wir neigen dazu, auf *Unterschiede in verschiedenen Gruppen* zu achten und uns über diese zu beschreiben und abzugrenzen: alt oder jung, arm oder reich, Mann oder Frau, links oder rechts, oben oder unten.

Die Beispiele dafür sind endlos und zeigen, was die unterschiedlichsten Gruppierungen unserer Gesellschaft voneinander trennt, wo sich Lücken abzeichnen. Einige dieser Lücken kann man sogar durch Studien sichtbar machen!

In den Vereinigten Staaten dient der **SAT (Scholastic Assessment Test)** dazu, die Fähigkeiten von Studienplatzkandidat:innen zu ermitteln. Das Ergebnis ist oft entscheidend für den weiteren Bildungsweg.



nez-rhoen.de



Im mathematischen Aufgabenteil können *maximal 800 Punkte* erreicht werden. Die Gruppe der Männer schneidet *im Durchschnitt* besser ab als die Gruppe der Frauen.

Diese Lücke zwischen Männern und Frauen scheint sogar im Verlauf von mehreren Jahrzehnten messbar zu sein.

Somit ist klar, was viele Menschen sowieso schon immer vermutet haben:

**MÄNNER VERFÜGEN ÜBER BESSERE MATHEMATISCHE FÄHIGKEITEN ALS FRAUEN!**

Schreibe deine Gedanken zu dieser Feststellung und dem Diagramm auf und *klebe* sie auf die Ablage!

NA KLAR.

ZUKUNFT,

1

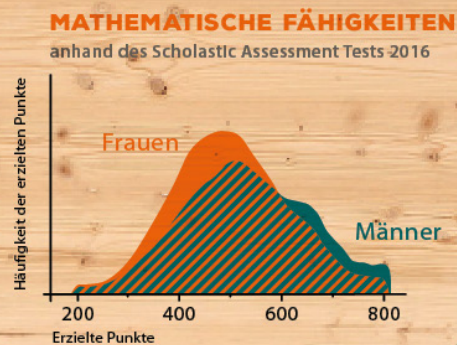
## WIR UND DIE ANDEREN UNGEFILTERT

Die Grafik auf der Vorderseite zeigt eindeutig, dass es Unterschiede bei den mathematischen Fähigkeiten in der Gruppe der Frauen und der Männer gibt! Oder sind die Unterschiede doch nicht so groß, wie es die vordere Grafik vermuten lässt?

In dieser Grafik rechts werden *alle erreichten Punktzahlen* für den Test des Jahres 2016 dargestellt, erneut unterteilt in die Gruppe der Frauen und die der Männer. Allerdings wird hier die ganze *Bandbreite der erzielten Punkte* gezeigt und wie häufig diese Punktzahlen im Testjahr 2016 erreicht wurden.

Natürlich erkennt man auch hier die Unterschiede in den Ergebnissen der beiden Gruppen, dort, wo sich die beiden Graphen nicht überschneiden. Die *Gemeinsamkeiten und Überschneidungen* überwiegen! Eine Lücke ist nun nicht mehr zu erkennen.

Es hilft, bei Durchschnittswerten auf die *ganze Breite der Daten* zu achten und diese miteinander zu vergleichen. In allen gesellschaftlichen Bereichen unterscheiden sich Gruppierungen voneinander. Einige Unterschiede empfinden wir als gesellschaftliche Bereicherung, andere Lücken lohnt es aus Gründen der Gerechtigkeit zu minimieren, wie die bestehende Einkommenslücke zwischen den Geschlechtern.



nez-rhoen.de

NA KLAR.

ZUKUNFT,

## GRUPPE 1

# WIR UND DIE ANDEREN

## DIE SACHE MIT DEN UNTERSCHIEDEN



### ARBEITSAUFTRAG

- 1** Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2** Notiert eure Gedanken zu der Aussage: „Männer verfügen über bessere Mathematische Fähigkeiten als Frauen“ auf einen Klebezettel und klebt diesen anschließend auf die Vorderseite der Tafel.
- 3** Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Informationsfilter auf Menschen wirkt.

### WERDET SELBST AKTIV!

- 4** Nun stellt ihr die Grafik auf der Rückseite mit Würfeln nach:

Ihr legt den Streifen mit den erreichten Punktzahlen des Testes vor euch hin. Dann legt ihr die Würfel, die für die Personenanzahl stehen, zu den erreichten Punktzahlen.

1 Würfel = 50.000 Menschen

Runde bei Werten unter 50.000 ab, bei Werten darüber auf.

Durch Aufgabe vier sollen die Schüler:Innen die Grafik auf der Rückseite der Tafel besser verstehen können. Die Schüler:Innen stellen die Grafik mithilfe von Würfeln dar. Sie legen die entsprechende Anzahl von Würfeln zu den erreichten Punkten. Dabei wird mittels unterschiedlich farbiger Würfel zwischen Männern und Frauen unterschieden. Hier wird nochmals verdeutlicht, dass es keine große Lücke zwischen den mathematischen Leistungen von Männern und Frauen gibt und die Mehrheit beider Leistungen mittig liegt.

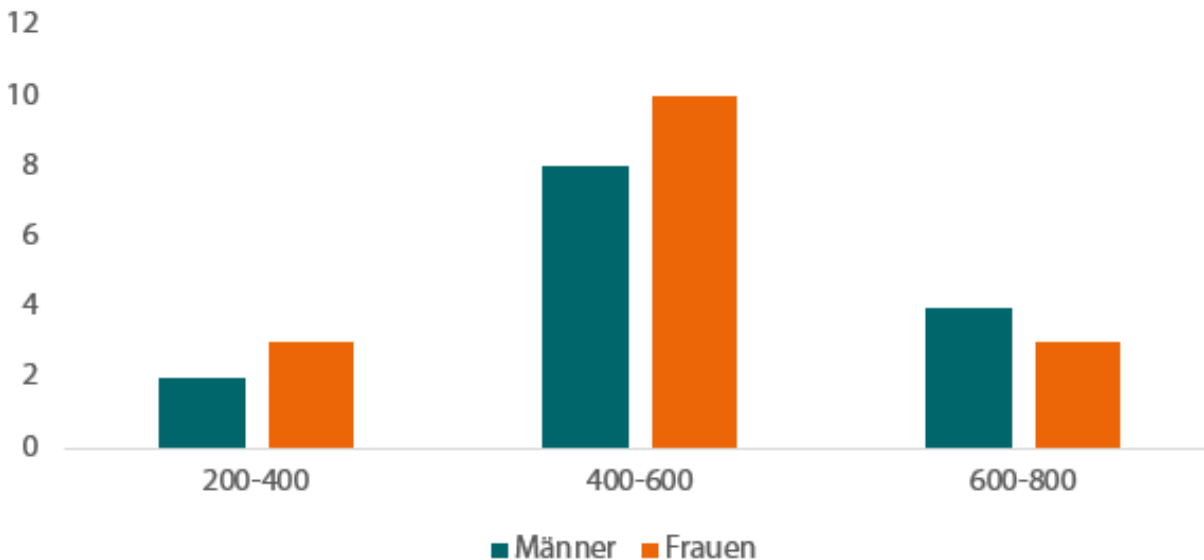
GRUPPE 1

# LÖSUNG

## DIE SACHE MIT DEN UNTERSCHIEDEN

ERREICHTE PUNKTE	ANZAHL MÄNNER	ANZAHL FRAUEN
200 - 400	120.000	170.000
400 - 600	420.000	530.000
600 - 800	220.000	170.000

### PUNKTEVERTEILUNG NACH GESCHLECHTERN



## GRUPPE 2

# FRÜHER WAR ALLES BESSER

## DIE SACHE MIT DEN ERWARTUNGEN



Menschen neigen dazu, Negatives aufmerksamer wahrzunehmen als Positives. Immer wieder wird man mit den Aussagen „Alles wird immer schlimmer“; „Früher war alles besser“

konfrontiert. Dramatische Katastrophen und Schicksalsschläge werden von den Medien eher berichtet als kleine Fortschritte.

### ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Die Tafel will darauf aufmerksam machen, dass obwohl die Situation schlecht zu sein scheint, trotzdem die Tendenz zur Besserung vorhanden ist. Dies soll durch das Beispiel der Kriminalitätsentwicklung deutlich gemacht werden. Es werden fünf Formen der Kriminalität dargestellt: Sachbeschädigung, Einbruch, Straßenkriminalität, Mord und Straftaten insgesamt.

Nachdem die Schüler:Innen die Tafel gelesen haben, sollen sie sich überlegen, wie sich die verschiedenen Kriminalfälle in den letzten Jahren in Deutschland entwickelt haben. Sie sollen die Knöpfe an der Tafel in eine Richtung ihrer Wahl drehen. Der Pfeil nach oben steht für eine Steigerung der Taten, nach unten für eine Verringerung und ein waagerechter Pfeil steht für keine Veränderung.

Danach dürfen die Schüler:Innen sich die Lösung auf der Rückseite der Tafel anschauen. In den meisten Fällen haben die Schüler:Innen die Entwicklung eher steigend eingeschätzt, obwohl die Kriminalfälle tatsächlich weniger werden. Unsere Erwartungen werden von den überwiegend schlechten Nachrichten beeinflusst. Menschen sind für negative Nachrichten empfänglicher, da die Angst und die dadurch entstehenden körperlichen Reaktionen evolutionär gesehen überlebenswichtig sind. Zudem wird über gute Nachrichten sehr wenig berichtet, da diese sich in den kurzen Nachrichtensendungen nicht so gut wie die dramatischen Nachrichten verkaufen. Ebenso gehen durch die Globalisierung tragische Ereignisse ununterbrochen durch die ganze Welt.

**Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:**

Unterscheide zwischen aktuellen Ereignissen und einem langfristigen Trend



2

## FRÜHER WAR ALLES BESSER

### DIE SACHE MIT DEN ERWARTUNGEN

»Alles wird immer schlimmer!« ist eine Aussage, die du bestimmt schon gehört, gedacht oder selbst gesagt hast. Dieser Eindruck kann leicht entstehen, kein Tag vergeht ohne dramatische Nachrichten aus allen Teilen der Welt. Naturkatastrophen und menschliche Schicksalsschläge bewegen uns. Um nicht zu verzweifeln schalten wir ab und wischen diese Nachrichten weg, sowohl mit unserem Finger auf dem Smartphone als auch in unserem Kopf.

»So etwas hätte es früher nicht gegeben!« ertönt in diesen Zusammenhängen. Diese Aussage bezieht sich oft auf *unterschiedliche Formen von Kriminalität* in unserer Gesellschaft: Diebstahl, Einbruch, Körperverletzung oder Mord. Du siehst hier vier Formen von Gewalt und Verbrechen, die wir Menschen einander zufügen können. Doch wie hat sich die *Häufigkeit dieser Verbrechen* im Lauf der letzten zehn Jahre in Deutschland verändert und in welche Richtung entwickelt sich die Kriminalität insgesamt?

SACH-  
BESCHÄDIGUNG

EINBRUCH

STRASSEN-  
KRIMINALITÄT

MORD

STRAFTATEN  
INSGESAMT

WIE HAT SICH DIE HÄUFIGKEIT DER OBEN GENANNTEN VERBRECHEN IM LAUF DER LETZTEN ZEHN JAHRE IN DEUTSCHLAND VERÄNDERT?

Drehe die Knöpfe in eine Richtung deiner Wahl. Nach oben für einen steigenden Trend, nach unten für einen fallenden Trend, oder waagrecht für keine Veränderung.

nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.

2

## FRÜHER WAR ALLES BESSER

UNGEFILTERT

Dein Blick wanderte bestimmt gleich zur Auflösung. Und die passt gar nicht zu unserem persönlichen Empfinden. Tatsächlich sind viele Formen von Verbrechen und Straftaten in Deutschland *rückläufig*, genauso wie die Kriminalität insgesamt.

Deswegen müssen wir aber nicht aufhören, durch gesellschaftliche Änderungen zu einer weiteren Reduzierung beizutragen.

Die Gründe für unsere scheinbar viel zu schlechten Erwartungen sind vielfältig. Schlechte Nachrichten sprechen unsere eigenen *Urängste* an. Natürlich nicht ohne Grund! Evolutionär gesehen sind *Angst und die dadurch entstehenden Reaktionen* des Körpers für uns *überlebensnotwendig*.

Daneben rutschen uns *gute Nachrichten* schnell durch unseren *Aufmerksamkeitsfilter*. Nicht nur das: Schlechte Nachrichten verkaufen sich besser, als gute es könnten. Sie erzeugen *mehr Aufmerksamkeit*.

In einer Nachrichtensendung von 15 Minuten wird ebenso *aus-sortiert*, wie es unser eigener Aufmerksamkeitsfilter tut. Da bleibt häufig nur Platz für die wichtigen, weil schlimmen Ereignisse des Tages. Dass wir weltweit immer besser vernetzt sind und uns *fast ohne zeitliche Verzögerung* Informationen aus der ganzen Welt erreichen, verstärkt unsere negative Erwartungshaltung noch weiter.

Erlauben wir uns doch häufiger, einen gedanklichen Widerspruch aufzulösen. Trends und Entwicklungen können beides sein: *schlimm, aber besser als vorher*.

STRAFTATEN  
INSGESAMT

-10,21%

2009: 6.054.330 Fälle  
2019: 5.436.401 Fälle

MORD



+1,68%

2009: 2.277 Fälle  
2019: 2.315 FälleSTRASSEN-  
KRIMINALITÄT

-25,11%

2009: 1.435.655 Fälle  
2019: 1.075.143 Fälle

EINBRUCH



-23,42%

2009: 113.800 Fälle  
2019: 87.145 FälleSACH-  
BESCHÄDIGUNG

-27,40%

2009: 775.547 Fälle  
2019: 563.062 Fälle

nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.

# FRÜHER WAR ALLES BESSER

DIE SACHE MIT DEN  
ERWARTUNGEN



## ARBEITSAUFTRAG

- 1 Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2 Schätzt ein wie sich die Verbrechen im Laufe der Zeit verändert hat. Dreht die Knöpfe nach oben für eine Steigerung der Kriminalfälle; nach unten für eine Senkung; und waagrecht für keine Veränderung.
- 3 Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Informationsfilter auf Menschen wirkt.

## WERDET SELBST AKTIV!

- 4 Die meisten Menschen glauben, die Verbrechen nehmen zu. In einer Umfrage wurden Menschen gefragt, ob es in den USA heute mehr oder weniger Verbrechen als vor einem Jahr gegeben hat. Die Grafik zeigt wie viel Menschen über die Jahre für „mehr Verbrechen“ gestimmt haben.

**Was meint ihr, nehmen die Verbrechen in den USA wirklich zu?**

Danach könnt ihr die Lösung auf der Rückseite finden.

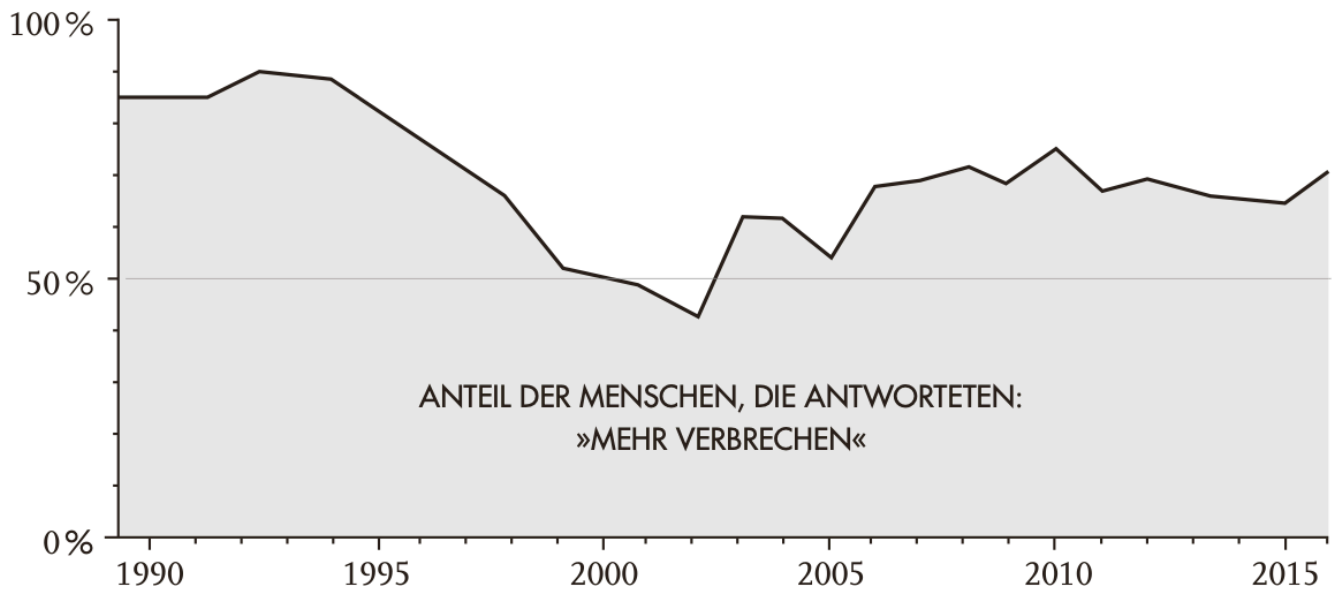


Mithilfe dieser Übung sollen sich die Schüler:Innen nicht von der Wahrnehmung anderer beeinflussen lassen. Durch das Bearbeiten der Tafel haben sie gelernt, dass nicht alles so schlecht ist, wie es scheint bzw. vermittelt wird. Wenn man den Medien und der oberen Grafik Glauben schenkt, nehmen die Verbrechen in den USA zu, doch tatsächlich gingen die Straftaten in den letzten 20 Jahren zurück. Durch dieses Beispiel wird die Aussage auf der Tafel, dass unsere Erwartungen von negativen Nachrichten beeinflusst werden, noch einmal untermauert.

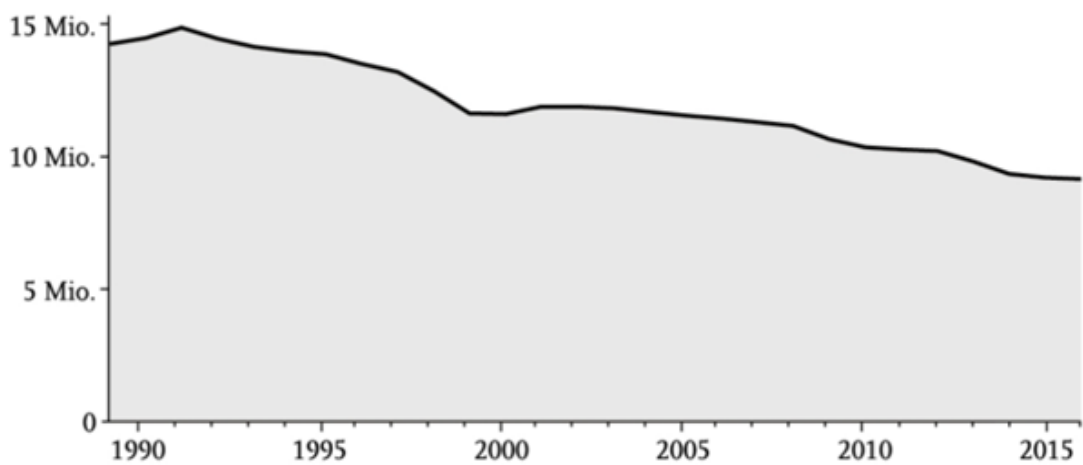


# LÖSUNG

DIE SACHE MIT DEN ERWARTUNGEN



Gemeldete Straftaten in den USA (in Mio.)



## GRUPPE 3

# ES GEHT EINFACH IMMER SO WEITER



## DIE SACHE MIT DER GERADEN LINIE

Menschen erwarten überall geradlinige Entwicklungen. In den meisten Fällen wird immer nur ein Ausschnitt einer Kurve betrachtet. Dadurch wird die Einschätzung des weiteren Verlaufs der Kurve beeinflusst.

## ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Anhand des Beispiels auf der Tafel soll gezeigt werden, dass Entwicklungen nicht immer geradlinig verlaufen müssen. Das Beispiel zeigt die Entwicklung der Weltbevölkerung.

Nachdem die Schüler:Innen die Tafel aufmerksam durchgegangen sind, sollen sie einschätzen, wie sich die Weltbevölkerung bis 2100 entwickeln wird, indem sie den Marker in einen der drei Endpunkte (11, 15 oder 20 Milliarden) einstecken.

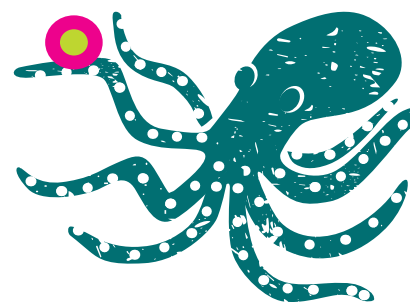
Auf der Rückseite finden die Schüler:Innen die Lösung. In den nächsten Jahren verlangsamt sich das Weltbevölkerungswachstum. Familien, die in extremer Armut leben, bekommen viele Kinder, da Verhütungsmittel teuer sind und Kinder auch der finanziellen Grundversorgung der Familie dienen. Wenn Familien aber ein gesichertes Einkommen haben, können die Kinder in die Schule gehen. Da die extreme Armut zurückgeht, und die Mehrheit der Familien ein stabiles Einkommen erwirtschaftet, bekommen sie im Durchschnitt nur zwei Kinder, wodurch das Bevölkerungswachstum gebremst wird.

Die wenigsten Entwicklungen auf der Welt verlaufen geradlinig, da sie zu komplex sind. Auf der Rückseite der Tafel werden noch weitere Beispiele angeführt, die ganz unterschiedliche Formen von Kurven zeigen.

## Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:

Gehe nicht von einfachen, geradlinigen Zusammenhängen aus

Überlege, wie die Kurve noch aussehen könnte.



3

## ES GEHT EINFACH IMMER SO WEITER

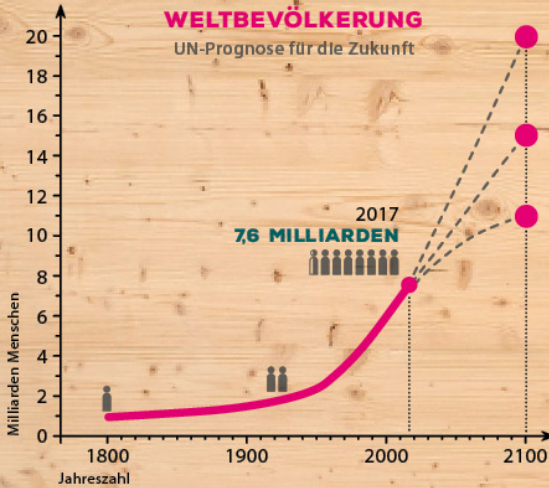
### DIE SACHE MIT DER GERADEN LINIE

Wenn wir an die Zukunft denken, stellen wir sie uns meistens als **geradlinige Entwicklung** des heutigen Zustands vor. »Es wird immer so weitergehen...«

Grafiken, die solche Entwicklungen anschaulich machen sollen, sind oft schwer zu lesen, weil wir einen einfachen Zusammenhang erwarten.

Die Frage ist: **Welchen Teil der Kurve sehen wir?**

Wenn wir uns nur **Ausschnitte** anschauen, können diese ganz unterschiedlich sein, und davon hängt ab, wie wir den **weiteren Verlauf** einschätzen.



Wenn es um die **Weltbevölkerung** geht, hören wir oft, dass das Wachstum einfach immer so weitergeht und dass wir dann riesige Probleme mit unserer Ernährung oder unserem Rohstoffverbrauch bekommen.

#### WAS DENKST DU, WIE SICH DIE WELTBEVÖLKERUNG BIS 2100 ENTWICKELN WIRD?

Stecke den Marker in den Endpunkt der Kurve, der dir richtig erscheint. Auf der Rückseite kannst du dann die Lösung sehen.

nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.

3

## ES GEHT EINFACH IMMER SO WEITER

UNGEFILTERT

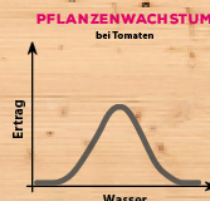
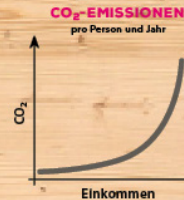
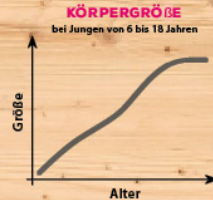
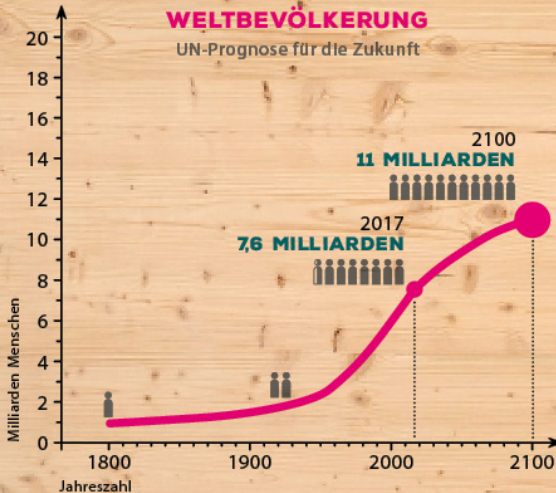
Wo hast du deine Markierung gesetzt? Bei 15, 20 oder doch »nur« 11 Milliarden? Die UN geht von **11 Milliarden Menschen im Jahr 2100** aus. Die **Wachstumsrate**, also die Anzahl der Kinder, die pro Frau geboren werden, ist jetzt schon kleiner als vor 20 Jahren.

Sehr arme Familien bekommen viele Kinder, da Verhütung teuer ist und die Kinder zum Einkommen beitragen können. Ist das Einkommen aber gesichert, können die Kinder zur Schule gehen und leben gesünder. Familien auf diesem Niveau – und das ist die Mehrheit – bekommen durchschnittlich nur noch zwei Kinder. Damit wird die Wachstumsrate gebremst.

Das lässt sich auf vieles übertragen. Die Welt ist komplex und **die wenigsten Entwicklungen verlaufen geradlinig**. Es geht also nicht »einfach immer so weiter«.

Ein Beispiel dafür ist das Wachstum von Kindern. In den ersten Monaten und Jahren wachsen sie sehr schnell, aber sie werden nicht unendlich groß. Irgendwann sind sie ausgewachsen und ihre Größe bleibt konstant.

Trendlinien können ganz **unterschiedliche Formen** haben. Geradlinige Entwicklungen, wie bei Wohlstand und Gesundheit, gibt es natürlich auch. Aber sie sind eher die Ausnahme.



nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.

## GRUPPE 3

# ES GEHT EINFACH IMMER SO WEITER



## DIE SACHE MIT DER GERADEN LINIE

### ARBEITSAUFTRAG

- 1** Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2** Entscheidet zusammen, wie sich die Weltbevölkerung entwickeln wird und steckt den Marker in einen der drei Endpunkte.
- 3** Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Informationsfilter auf Menschen wirkt.

### WERDET SELBST AKTIV!

- 4** Nehmt euch das laminierte Blatt mit der Grafik zur Hand. Überlegt, wie die Entwicklung des Internets sich im Laufe der Zeit verändert hat, und zeichnet die Linie weiter.

Dreht das Blatt um, dort findet ihr die Lösung.

**Habt ihr die Entwicklung richtig eingeschätzt?**

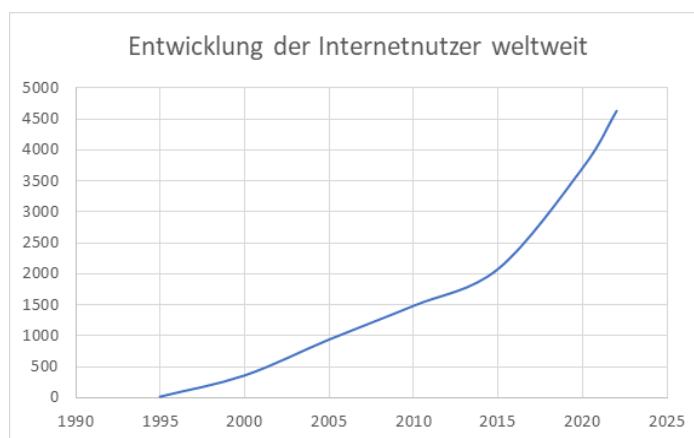
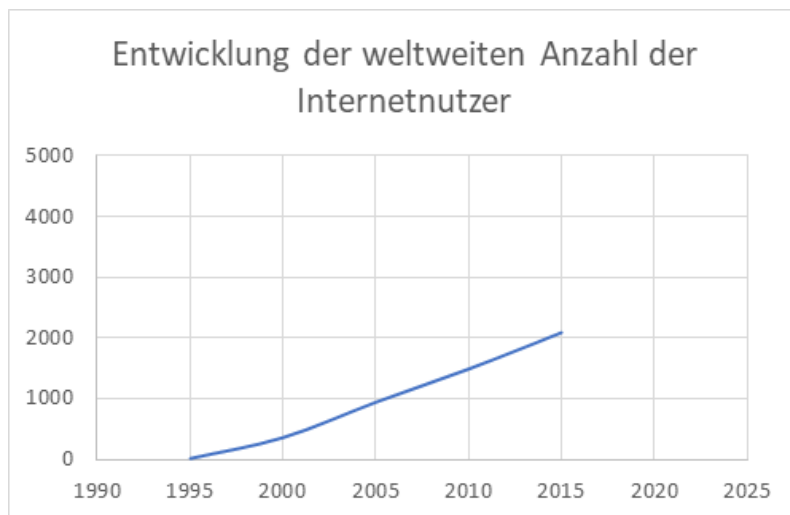
In der Aufgabe sollen die Schüler:Innen ihr neu erlangtes Wissen über Kurven testen. Sie sollen einschätzen, wie sich die Anzahl der Internetnutzer:Innen im Laufe der Zeit verändert hat. Ohne das neue Wissen über Kurven hätten die Schüler:Innen wahrscheinlich eine gerade Linie gezeichnet. Dies ist aber nicht der Fall. Die Anzahl der Internetnutzer steigt ab 2015 schnell an, wie die Schüler:Innen auf der Rückseite der Folie überprüfen können.



GRUPPE 3

# LÖSUNG

DIE SACHE MIT DER  
GROSSEN ZAHL



## GRUPPE 4

# DAS IST VIEL ZU VIEL

## DIE SACHE MIT DER GROSSEN ZAHL



Es ist schwierig, Daten richtig zu beurteilen, wenn die Relation fehlt. Einzelne Zahlen können sehr groß erscheinen, aber in Relation gesehen, sehr klein sein. Gewaltige Zahlen in Verbindung mit (dramatischen) Bildern verzerren die Weltsicht der Menschen.

### ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Während die Schüler:Innen sich mit der Tafel beschäftigen, sollen sie die Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und die der globalen Armut einschätzen. Sie sollen den Schieberegler auf den von ihnen eingeschätzten Wert einstellen. Dabei schätzen sie einmal ein, wie hoch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland 1990 war und wie hoch die Zahl der in Armut lebenden Menschen weltweit 1990 war. Als Orientierung sehen sie die Werte von 2019.

810 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr wirkt ziemlich hoch, genauso hört sich 500 Millionen Menschen, die in extremer Armut leben, sehr viel an.

Auf der Rückseite der Tafel können die Schüler:Innen die richtigen Werte sehen. Nun wirkt die Anzahl von 500 Millionen Menschen nicht mehr so hoch, wenn man betrachtet, dass die Anzahl der Menschen 1990 fast viermal so hoch war. Durch diesen Fortschritt erscheint es möglich, die Armut bis 2030 weiter zu reduzieren.

Gleichzeitig ist ein Fortschritt beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu sehen, denn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland hat sich in den letzten 30 Jahren um ca. 35% reduziert. Trotzdem sollte nicht vergessen werden, dass die heutigen Werte im Vergleich zu anderen Ländern noch immer sehr hoch sind.

### Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:

Suche Bezugsgrößen, wenn Zahlen sehr groß oder sehr klein erscheinen

Dividiere durch die Anzahl an Einwohnern, wenn zwischen Ländern oder Regionen verglichen wird



4

## DAS IST VIEL ZU VIEL

### DIE SACHE MIT DER GROßEN ZAHL

Einzelne Zahlen sind oft schwer einzuschätzen, besonders, wenn sie sehr groß oder sehr klein sind. Was denkst du, wenn du liest, dass der **CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands** bei **810 Millionen Tonnen** pro Jahr liegt? Wahrscheinlich, dass das ziemlich viel ist, weil du unseren Lebensstil kennst. Aber wirklich einschätzen, was das **global** bedeutet, kannst du mit dieser einzelnen Zahl nicht.

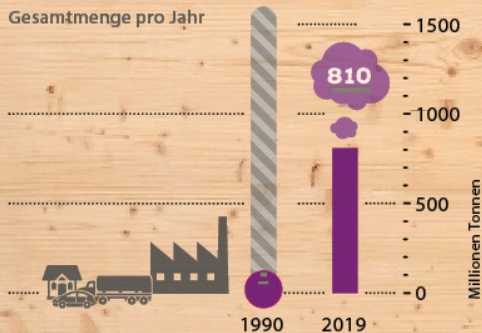
Wie sieht es mit dem **zeitlichen Verlauf** aus? Wenn von unseren Klimazielen gesprochen wird, ist das Vergleichsjahr immer 1990.

### ABER WIE HOCH WAR ZU DIESER ZEIT EIGENTLICH DER CO<sub>2</sub>-AUSSTOß?

Stelle den **Schieberegler** auf den von dir angenommenen Wert ein. Die Lösung siehst du auf der Rückseite.

### CO<sub>2</sub>-AUSSTOß IN DEUTSCHLAND

Gesamtmenge pro Jahr



nez-rhoen.de



Bei den Nachhaltigkeitszielen der UN ist das erste die **»Abschaffung der extremen Armut«**.

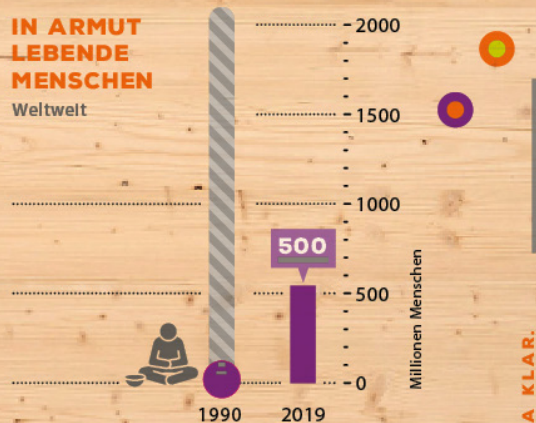
Als extrem arm gilt, wer von weniger als 1,90 \$ pro Tag leben muss, und das sind aktuell 500 Millionen Menschen. Bis 2030 sollen also 500 Millionen Menschen aus der extremen Armut herauskommen. Wie soll das gehen?

### WIE HOCH WAR DIESE ZAHL DENN VOR 30 JAHREN?

Stelle den **Schieberegler** auf den von dir angenommenen Wert ein. Die Lösung siehst du auf der Rückseite.

### IN ARMUT LEBENDE MENSCHEN

Weltweit



NA KLAR.

ZUKUNFT,

4

## DAS IST VIEL ZU VIEL

UNGEFILTERT

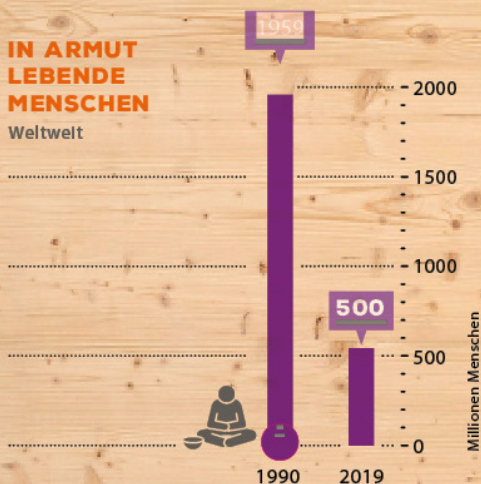
Das Ziel der UN ist es, bis 2030 die extreme Armut komplett zu beseitigen. Wenn wir nur sehen, dass es heute 500 Millionen extrem arme Menschen gibt, scheint diese Aufgabe kaum zu bewältigen.

Tatsächlich ist diese Zahl aber ein Fortschritt, da sie im Jahr 1990 noch **fast viermal so hoch** war.

Es ist also immer noch eine große Herausforderung, dafür zu sorgen, dass es im Jahr 2030 keine extreme Armut mehr gibt. Aber es erscheint möglich, wenn wir sehen, was wir schon erreicht haben.

### IN ARMUT LEBENDE MENSCHEN

Weltweit



nez-rhoen.de



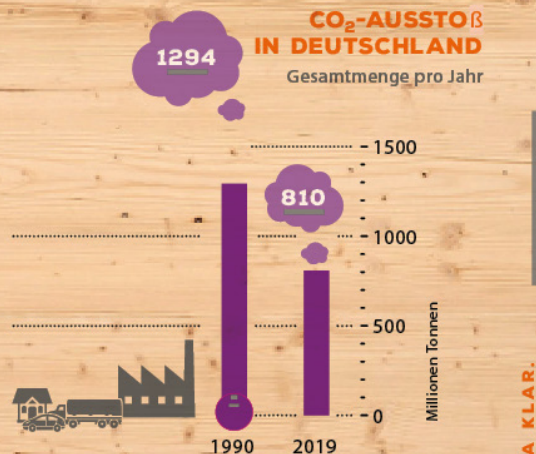
Ähnlich sieht es mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus. Seit 1990 haben wir nicht etwa mehr CO<sub>2</sub> produziert, sondern schon eine **Reduktion um mehr als 35%** geschafft.

Im Vergleich zu anderen Ländern ist der heutige Wert immer noch sehr hoch und weit entfernt von der Klimaneutralität.

**China** stößt als ganzes Land zwar viel mehr CO<sub>2</sub> aus, ca. **11.000 Millionen Tonnen**, pro Kopf gerechnet sind es aber **»nur« 8,0 Tonnen**. Bei uns **Deutschen 9,2 Tonnen**, in **Kenia** sind es nur **0,38 Tonnen**. Die größte Verantwortung liegt also bei uns.

### CO<sub>2</sub>-AUSSTOß IN DEUTSCHLAND

Gesamtmenge pro Jahr



NA KLAR.

ZUKUNFT,

# DAS IST VIEL ZU VIEL



## DIE SACHE MIT DER GROSSEN ZAHL

### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2 Nun schiebt die Regler auf eure angenommenen Werte des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und der Armutsentwicklung.
- 3 Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Inf auf Menschen wirkt.



### WERDET SELBST AKTIV!

- 4 Vergleicht nun den Unterschied zwischen dem **CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Land** und dem **CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf**.

Legt euch die einzelnen Länder vor euch hin.

Verteilt pro Tonne CO<sub>2</sub> Würfel auf die verschiedenen Länder.

Kleine Würfel stehen für eine Tonne CO<sub>2</sub>, mittlere Würfel für 100 Tonnen, große Würfel für 1000 Tonnen.

Rundet entsprechend.

Zuerst verteilt ihr den gesamten CO<sub>2</sub> Ausstoß pro Land und dann verteilt ihr den CO<sub>2</sub> Ausstoß pro Kopf

Auf der Tafel wird der Unterschied zwischen dem CO<sub>2</sub> – Ausstoß pro Kopf und dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Land aufgegriffen. Die Schüler:Innen haben Silhouetten der Länder China, USA, Indien, Deutschland, sowie zwei Tabellen, die den Ausstoß der Länder pro Kopf und pro Land darstellen, vor sich liegen. Die Schüler: innen müssen nun die Würfel (=ausgestoßene Emissionen) auf die verschiedenen Länder aufteilen.

Wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Land betrachtet wird, produziert China die meisten Emissionen, gefolgt von den USA. Deutschland hat im Vergleich nur einen sehr geringen CO<sub>2</sub> Ausstoß. Wenn man aber die Darstellung pro Kopf betrachtet, erkennt man, dass die USA den höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf hat, gefolgt von Deutschland.

Durch diese Darstellung soll gezeigt werden, dass es wichtig ist, Werte in der richtigen Relation zu sehen. Durch das Beispiel wird deutlich, dass auch Deutschland eine große Verantwortung hat, den CO<sub>2</sub>- Ausstoß zu verringern, da der Verbrauch pro Kropf im Vergleich zu anderen Ländern sehr hoch ist.

GRUPPE 3

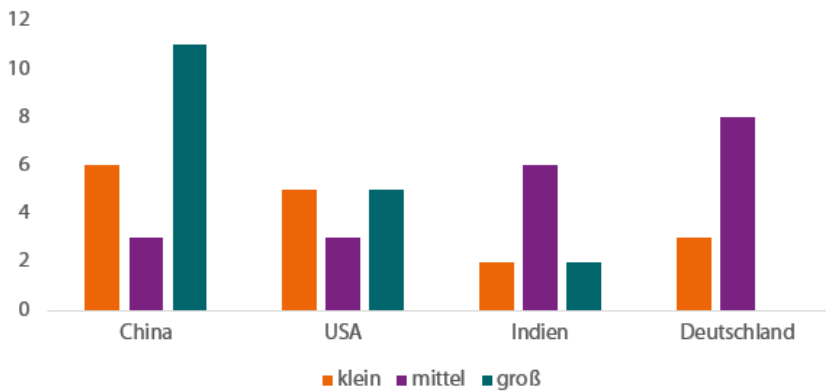
# LÖSUNG

DIE SACHE MIT DER  
GROSSEN ZAHL

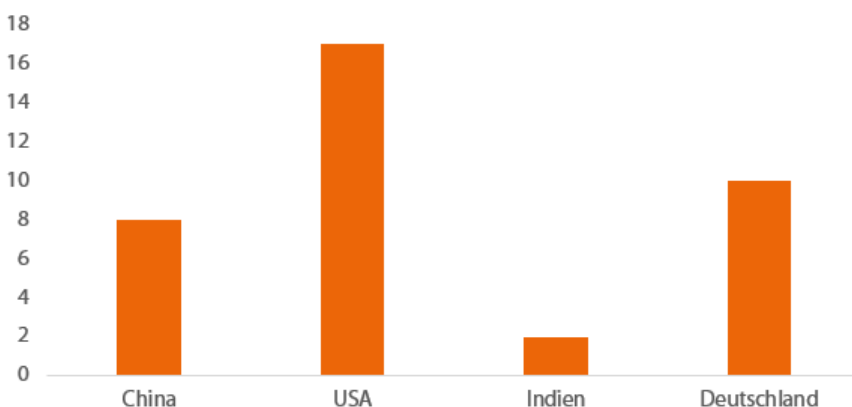


LAND	GESAMTER CO2 AUSSTOSS (IN TONNEN)	CO2 AUSSTOSS PRO KOPF (IN TONNEN)
CHINA	11.256	8
USA	5.275	16,6
INDIEN	2.622	1,9
DEUTSCHLAND	753	9,2

WÜRFELANZAHL  
CO2 AUSSTOSS PRO LAND



WÜRFELANZAHL  
CO2 AUSSTOSS PRO KOPF





## GRUPPE 5

# DIE SIND SCHULD

## DIE SACHE MIT DER VERALLGEMEINERUNG



Menschen fassen automatisch Dinge, Menschen, Länder, Religionen etc. zusammen, obwohl sie große Unterschiede aufweisen. Dieses Kategorisieren erspart dem Gehirn Arbeit, aber es können schnell Vorurteile entstehen, wodurch die Weltsicht verzerrt wird. Bilder, die in den Medien gezeigt werden, führen dazu, dass die Mehrheit der Menschen in Stereotypen zusammengefasst wird.

### ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL



Auf der Vorderseite der Tafel sollen die abgebildeten Städte zu Weltregionen zugeteilt werden. Durch das Umklappen werden die Lösungen angezeigt.

Wahrscheinlich wurden die heruntergekommenen Wohnhäuser ärmeren Regionen zugeteilt und die modernen Häuser mit europäischen Ländern verbunden. Einige Menschen hegen das Vorurteil, alle Menschen in Afrika wären arm, da die Medien viel über Armut und Katastrophen in Afrika berichten. Es wird aber schnell vergessen, dass Afrika ein großer Kontinent mit 55 Ländern ist. Im Vergleich dazu besteht Europa aus 47 Ländern. Wenn man die Länder in Europa vergleicht, erkennt man schnell, dass die Länder sehr unterschiedlich sind, genauso wie es auch in Afrika der Fall ist. Sogar innerhalb einer Stadt gibt es große Einkommensunterschiede zwischen den Einwohnern, zugleich gibt es auch viele Gemeinsamkeiten zwischen Menschen einer Einkommensklasse, unabhängig von ihrem Wohnort. Auf der Rückseite sind Betten abgebildet, die Menschen aus ganz verschiedenen Ländern gehören, die aber zu einer ähnlichen Einkommensklasse gehören. Dadurch wird deutlich, dass auch Menschen, die z.B. in Äthiopien oder China wohnen, trotzdem genau so viel verdienen können wie europäische Menschen und sich dieselben Dinge wie bequeme Betten leisten können.

**Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:**

Suche Unterschiede innerhalb und Gleichheiten zwischen Gruppen

Suche nach Gründen und nicht Bösewichten

5

## DIE SIND SCHULD

## DIE SACHE MIT DER VERALLGEMEINERUNG

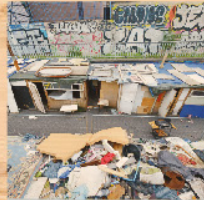
Um nicht jede Situation neu bewerten zu müssen, verallgemeinern wir. Stell dir vor, du müsstest jedes Mal, wenn du einen Apfel siehst, entscheiden, ob es wirklich ein Apfel ist. Die **Kategorisierung** »Dieses Obst sieht aus wie ein Apfel, also ist es wohl ein Apfel« führt dein Gehirn automatisch durch und erspart dir die Arbeit.

Einen Apfel als Apfel einzuordnen ist leicht und hilfreich. Oft greift das **automatische Kategorisieren** aber in Situationen, in denen es hinderlich oder sogar falsch ist, zu verallgemeinern. Solche Verallgemeinerungen nennt man dann **Vorurteile**. Zum Beispiel, wenn du

davon ausgehst, dass alle Frauen schlecht kopfrechnen können, nur weil eine deiner Freundinnen es nicht gut kann. Aber falsche Verallgemeinerungen können noch viel größere Fehlschlüsse auslösen.

## DIESE BILDER STAMMEN AUS STÄDTEN AUS DER GANZEN WELT.

Was denkst du: Aus welchen Weltregionen stammen diese Bilder? Die Antwort findest du unter der Klappe.



nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.

5

DIE SIND SCHULD **UNGEFILTERT**

Bist du davon ausgegangen, dass in Afrika alle Menschen in Lehm- oder Wellblechhütten wohnen? Dass Hochhäuser und moderne Architektur nur in europäischen Städten vorkommt? Da bist du nicht allein.

Durch die Meldungen von Armut und Katastrophen aus afrikanischen Regionen kommen wir zu dem **Rückschluss** »Überall in Afrika muss es so aussehen«. Das stimmt natürlich nicht. Afrika ist ein riesiger Kontinent mit 55 Ländern.

Allein an dieser Zahl wird schon klar, dass es große **Unterschiede** zwischen und innerhalb der Länder geben muss.

Auch in Deutschland gibt es kulturelle Unterschiede, wenn man Ostfriesland und das Allgäu vergleicht. Und selbst innerhalb einer Großstadt gibt es Einkommensunterschiede zwischen den Bewohner:innen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch viele **Gemeinsamkeiten** zwischen Menschen einer Einkommensklasse, egal wo sie leben.



SCHWEDEN



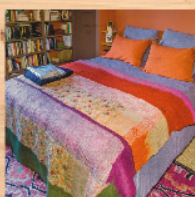
ÄTHIOPIEN



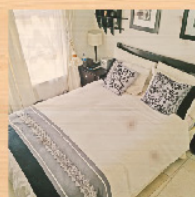
CHINA



USA



FRANKREICH



SÜDAFRIKA

Diese Betten gehören Menschen aus ganz verschiedenen Ländern, die aber **ähnlich viel verdienen**.

Falsche Verallgemeinerungen führen dazu, dass wir die Welt in **Gruppen** einteilen. »Wir-Deutsche« und »Die-Ausländer«. Das ist schön überschaubar und man kann den anderen dann auch die Schuld für alles Mögliche geben.

Die Einteilung in diese Gruppen ist aber rein zufällig. Du könntest im chinesischen Bett genauso bequem schlafen wie in deinem.

nez-rhoen.de

ZUKUNFT, NA KLAR.



## GRUPPE 5

# DIE SIND SCHULD

DIE SACHE MIT DER  
VERALLGEMEINERUNG



### ARBEITSAUFTRAG

- 1** Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2** Entscheidet in welchen Ländern sich die abgebildeten Städte befinden. Wenn die Bilder aufklappen, seht ihr, ob ihr richtig liegt.
- 3** Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Informationsfilter auf Menschen wirkt.

### WERDET SELBST AKTIV!

- 4** Nehmt euch die Bilder zur Hand. Das sind die nächsten großen Dinge, die Personen aus bestimmten Ländern kaufen wollen. Teilt die Bilder der entsprechenden Person zu, die diesen Gegenstand kaufen möchte.

Beim Bearbeiten der 4. Aufgabe soll den Schüler:Innen noch einmal verdeutlicht werden, dass sich Menschen ähnliche Dinge leisten können, wenn sie ein ähnliches Einkommen haben, unabhängig davon, ob sie in einem scheinbar „ärmlichen“ Land oder einem „reichen“ Land leben. Dadurch werden die Unterschiede der Menschen innerhalb eines Landes und die Gemeinsamkeiten der Menschen außerhalb der Länder dargestellt.

Die Schüler:Innen bekommen Fotos von Dingen, die Personen aus bestimmten Ländern planen, zu kaufen. Dazu haben sie Kärtchen, auf denen jeweils ein Land steht und das dazugehörige Einkommen pro Monat. Die Aufgabe der Schüler:Innen ist es die Kaufwünsche den entsprechenden Ländern zuzuordnen. Währenddessen soll den Schüler:Innen auffallen, dass es sich hier um übliche Dinge handelt, die sie auch besitzen oder planen zu kaufen, wodurch die Gemeinsamkeit zwischen ihnen und Menschen aus Ägypten, Pakistan oder Brasilien deutlich wird.



GRUPPE 5

# LÖSUNG

DIE SACHE MIT DER  
VERALLGEMEINERUNG



## GRUPPE 6

# AM BESTEN VORGESTERN

## DIE SACHE MIT DER DRINGLICHKEIT



Durch Angst und Zeitdruck werden schnell Entscheidungen getroffen, ohne die möglichen Folgen durchdacht zu haben. Änderungen in der Politik und in der gesamten Gesellschaft sind wichtig. Obwohl die Fortschritte relativ langsam geschehen, sollte man sich nicht entmutigen lassen, denn mit jedem kleinen Fortschritt kommt man der Lösung der Probleme etwas näher.

### ZUSAMMENFASSUNG DER TAFEL

Auf der Vorderseite der Tafel stehen Beispiele dramatisierender Schlagzeilen, wodurch die Schüler:Innen einen Drang zum Handeln bekommen können. Auf der Rückseite der Tafel sollen die Schüler:Innen sich Gedanken darüber machen, welche Schritte zur Bekämpfung der Klimakrise sie schon sehen und wo es noch sehr langsam läuft. Ihre Gedanken halten sie auf Klebezetteln fest.

### Es werden folgende Werkzeuge zum Umgehen des Informationsfilter vorgestellt:

Atme tief durch und sieh dir alle Informationen genau an

Sieh dir nicht nur das Worst-Case- Szenario an



6

## AM BESTEN VORGESTERN

DIE SACHE MIT DER DRINGLICHKEIT



Nur noch  
10 Jahre,  
um die Erde  
zu retten!

**WETTER-  
IRRSINN!**  
Die Welt gerät  
aus den Fugen!

Unterfranken  
geht das  
Trinkwasser aus!

Bayerns  
Gletscher  
verschwinden!

Zahl der  
**TROPENSTÜRME**  
verdoppelt!

**UNSER  
PLANET  
STIRBT!**

Wir sind im nächsten  
**MASSEN-  
STERBEN!**

Deutsche Innenstädte  
werden zur  
**HITZEHÖLLE!**

Diese Schlagzeilen machen dich nervös und es kribbelt dir in den Fingern etwas zu unternehmen? Jetzt, gleich, sofort oder am besten schon vorgestern?

Das ist ganz normal. Wenn du *direkte Gefahr* wahrnimmst, reagiert dein Gehirn sofort. Es löst Reaktionen aus, die dich zum *Handeln* bewegen sollen. Das war sehr hilfreich, wenn es früher darum ging vor Raubtieren zu fliehen. Heute sind aber die wenigsten Gefahren so akut.

nez-rhoen.de

ZUKUNFT,

NA KLAR.

6

## AM BESTEN VORGESTERN

UNGEFILTERT



Medien und Aktivist:innen arbeiten mit *dramatisierten Schlagzeilen*, um deine *Aufmerksamkeit* zu gewinnen. Gefahren wie der Klimawandel, die weit weg erscheinen, kann unser Gehirn gut mit der Begründung »Da haben wir noch Zeit, kümmere dich lieber um das, was dringend ist!« verdrängen.

Solche komplexen Gefahren *dringender erscheinen zu lassen* als sie sind, ist also für Aktivist:innen, z.B. Umweltschutzorganisationen, notwendig, um die Menschen zum Handeln zu bewegen.

Dennoch wirst du allein den Klimawandel nicht stoppen können. Dafür sind auch Änderungen in der gesamten Gesellschaft und Politik nötig. Und diese Änderungen werden nur langsam und Schritt für Schritt umgesetzt.

Es wird also nicht von jetzt auf gleich eine Änderung eintreten oder das Problem gelöst. Das kann frustrierend sein. Aber trotzdem müssen wir uns weiter für die Lösung solcher Probleme einsetzen und die *kleinen Schritte* auf dem Weg dorthin wahrnehmen.

Hier ist Platz  
für deine Meinung:  
**Welche  
Schritte siehst  
du schon?**

Hier ist Platz  
für deine Meinung:  
**Wo läuft es  
frustrierend  
langsam?**

nez-rhoen.de

ZUKUNFT,

NA KLAR.

## GRUPPE 6

# AM BESTEN VORGESTERN

## DIE SACHE MIT DER DRINGLICHKEIT



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Lest euch den Text auf der Vorderseite der Tafel durch.
- 2 Lest euch den Text der Rückseite durch und notiert euch, wie der Informationsfilter auf Menschen wirkt.
- 3 Überlegt euch Fortschritte, die in der Welt schon gemacht wurden und sucht Punkte, an denen noch gearbeitet werden muss. Schreibt eure Ideen auf einen Klebezettel und klebt diese auf die Tafel.

### WERDET SELBST AKTIV!

- 4 Überprüft eure Medien! Nehmt die Schlagzeilen der Tagesschau zur Hand. Falls möglich, könnt ihr auf euren Handys die Nachrichtenwebsite Tagesschau öffnen und die ersten 3 Schlagzeilen durchlesen.

**Sind es positive oder negative Nachrichten?**

**Wie fühlt ihr euch dabei, wenn ihr die Nachrichten lest?**

Lest danach die Schlagzeilen von „Good News“ durch oder öffnet diese Website auf euren Handys und betrachtet die ersten 3 Überschriften.

**In der letzten Aufgabe muss vorab festgelegt werden ob die Schüler: innen mit ihren Handys arbeiten dürfen.**

Die Schüler:Innen prüfen ihre eigene Mediennutzung. Wenn sie ihre Handys benutzen dürfen, sollen sie den Nachrichtendienst Tagesschau.de aufrufen und die ersten drei Schlagzeilen betrachten. Alternativ können sie auch analog arbeiten und bekommen drei Schlagzeilen aus der Tagesschau. Während sie die Schlagzeilen lesen, sollen sie darauf achten, wie sie sich fühlen. Danach öffnen die Schüler:Innen goodnews.eu und lesen auch hier nur die ersten 3 Schlagzeilen. Das Ziel mit der Übung ist es, dass die Schüler: innen realisieren, dass die negativen Nachrichten ein unwohles Gefühl wie z.B. inneren Stress auslösen und positive Nachrichten ein fröhliches oder motivierendes Gefühl erwecken.



# ABSCHLUSS

SCHLIMM ABER BESSER



Nachdem alle Tafeln durch die Gruppen präsentiert worden sind, versammeln sich alle gemeinsam vor der letzten Tafel.

Informiere die Schüler: Innen kurz über die 17 Nachhaltigkeitsziele, die bis 2030 erreicht werden sollen. Fokussiere dich auf das zwölfte Ziel, denn das Thema „Nachhaltiger Konsum“ berührt die Lebenswelt der Schüler: innen.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

### 17 Nachhaltigkeitsziele

Die Ziele richten sich an alle: alle Länder weltweit, alle einzelne Zivilpersonen, genauso wie die Wirtschaft und die Wissenschaft. Mithilfe der 17 Ziele soll ein menschenwürdiges Leben weltweit ermöglicht werden, genauso sollen die Lebensgrundlagen bewahrt werden. Die Ziele fokussieren sich auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektiven. Beispielsweise soll der Hunger gestoppt werden, Bildung soll für alle zugänglich gemacht werden, sowie Frieden und Gleichberechtigung auf der ganzen Welt herrschen. Zudem soll das Klima geschützt und die Ressourcen nachhaltig genutzt werden.

### 12. Ziel Nachhaltiger Konsum und Produktion

Die natürlichen Ressourcen der Welt sind begrenzt. Um diese weiterhin verwenden zu können, müssen die Menschen ihr Konsumverhalten und die Produktion verändern. Die Wirtschaft muss sich dahin bewegen, dass sie Ressourcen nachhaltig nutzen, anstatt die zu verbrauchen. Sie soll sich von einer fossilen und begrenzten Rohstoff basierenden Wirtschaft, zu einer nachhaltigen Wirtschaft verändern, die die Belastbarkeitsgrenzen der Erde berücksichtigt und nachwachsende Ressourcen verwendet. Durch Bildung und bessere Information der Öffentlichkeit kann sich das Konsumverhalten der Gesellschaft positiv verbessern. Durch Umweltsiegel können Menschen verantwortungsvoller konsumieren, da sie sehen, ob die ökologischen Aspekte berücksichtigt wurden. Der Blaue Engel ist in Deutschland ein Umweltzeichen für umweltschonende Produkte.

Unternehmen, die das EMAS-Logo (Umweltmanagementsystem) besitzen, achten auf Nachhaltigkeit in ihren Produktionsprozessen, z.B. auf die Herkunft der Rohstoffe.



# ABSCHLUSS

SCHLIMM ABER BESSER



## IMPULSFRAGEN

### Was versteht man unter nachhaltigem Konsum?

Beim Verbrauch von Rohstoffen und anderen Schätzen der Erde nimmt man Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen. Man wird dann nicht mehr verbrauchen, als auch nachwachsen kann.

### Was soll mit SDG 12 erreicht werden?

Abfälle sollen vermieden werden oder recycelt werden  
Nahrungsmittelverschwendungen sollen verringert werden  
Bewusstsein für die Wertschätzung unserer Lebensmittel zu erhöhen  
Verbraucher: innen sollen besser über nachhaltigen Konsum informiert werden.  
Erreichen von effizienter Nutzung der natürlichen Ressourcen  
Unternehmen dazu ermutigen, nachhaltiger zu produzieren  
Umweltmanagementsystem einführen – als Anreiz werden die Unternehmen, die das System anwenden, belohnt durch z.B. Erstattung der Stromsteuer.  
Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Unternehmen einzuführen  
ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft verbessern  
Textilbündnis (aus verschied. Unternehmen, Verbänden, Organisationen)  
Vermeidung von gesundheitsschädlichen Chemikalien  
Erneuerbare Energien als Stromquelle  
Strom aus Wind, Sonne, Wasser, Biomasse

### Was ist unser Beitrag für dieses Ziel?

Eigenen Lebensstil, also das private Konsumverhalten nachhaltig zu gestalten  
Plastikmüll vermeiden, indem Einwegflaschen durch Mehrwegflaschen ersetzt werden.  
Weniger Fleisch essen.  
Saisonal und regional einkaufen.  
Weniger Fast Fashion kaufen, mehr Second Hand kaufen.  
Weniger Online-Shopping  
Mehr Fahrrad, Straßenbahn, Bus benutzen.  
- ...

**Nicht nur wir sind dafür verantwortlich. Es müssen auf allen Ebenen Regeln für einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit begrenzten Ressourcen aufgestellt werden. Besonders wichtig sind Veränderungen auf den höheren Ebenen wie in der Politik und Wirtschaft.**

# NACH BEREITUNG

## DER AUSSTELLUNG



In den nachfolgenden Schulstunden kannst du die Thematik vertiefen, indem du weiter auf einzelne Nachhaltigkeitsziele eingehst und diese ausarbeitest. Zudem kannst du mit dem Gapminder arbeiten. Dort können die Schüler:innen ihren negativen Filter weiterhin testen, indem sie weitere Tests machen, die die falschen Vorstellungen korrigieren sollen. Zudem findest du viele anschauliche Materialien, um die Themen aus der Wanderausstellung zu vertiefen.

### **Ideen zur Nachbereitung**

Wenn du beispielsweise mit deinen Schüler:Innen weiter an Verallgemeinerungen arbeiten willst, kannst du mit deinen Schüler:Innen einen Test zu verschiedenen Ländern z.B. Elfenbeinküste, Afghanistan, Indien oder Brasilien durchführen, wodurch die wahrscheinlich vorliegenden Vorurteile dementiert werden. Zudem kannst du zu dem Thema mit dem Tool Dollar Street (wird bei Tafel 5 verwendet) weiterarbeiten. Hier sind Häuser aus allen möglichen Ländern nach Einkommen geordnet (von links nach rechts). Hier kann alles Mögliche verglichen werden, von der Zahnbürste, über die Küchen bis hin zu den Haustieren. Menschen aus anderen Kulturen werden oft als ungewöhnlich und seltsam angesehen, durch das Arbeiten mit Dollar Street können die Schüler:Innen die Häuser auf der ganzen Welt besuchen, wodurch sie wahrscheinlich auch viele Gemeinsamkeiten mit Menschen finden, die ihnen zuvor sehr fremd schienen.

- NATURERLEBNISZENTRUM RHÖN  
REGIERUNG VON UNTERFRANKEN . KIRCHGASSE 4 . 97762 HAMMELBURG .  
T: +49 (931) 380 1640 . M: nez-rhoen@reg-ufr.bayern.de . www.nez-rhoen.de



**NATUR  
ERLEBNIS  
ZENTRUM  
RHÖN**

**ZUKUNFT,**

**NA KLAR.**